

DIPHTHERIE INFORMATIONSBLATT FÜR KONTAKTPERSONEN

Sollten Sie einen engen Kontakt zu einer an Diphtherie erkrankten Person in dessen ansteckungsfähigen Zeitraum gehabt haben, werden Sie von der Gesundheitsbehörde verständigt und hinsichtlich Ihres Risikos einer Ansteckung eingestuft. Erforderlichenfalls werden Abstriche entnommen, gleichzeitig eine antibiotische vorbeugende Behandlung angeordnet und der Impfstatus bzgl. einer erforderlichen Impfung überprüft. Die Behörde entscheidet, ob, wie lange und welche Überwachungsmaßnahmen (z.B. Verkehrsbeschränkungen) gesetzt werden. Grundsätzlich geht man davon aus, dass man in der möglichen Inkubationsphase (Zeitraum zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung), die 10 Tage andauern kann, ansteckend sein kann.

Grundsätzlich sollen Sie innerhalb der Überwachungsdauer, die mindestens 10 Tage nach Letztkontakt zu einer an Diphtherie erkrankten Person andauert,

- alle Ihre sozialen Nahe-Kontakte stark reduzieren, insbesondere sind Kontakte zu
 - o schwangeren Personen
 - Kindern
 - o immunabwehrgeschwächten Personen
 - o alten Personen (ab 70 Jahren) zu unterlassen und
 - o öffentliche Verkehrsmittel zu meiden sowie
 - keine Gemeinschaftseinrichtungen, Veranstaltungen oder Menschenmassenansammlungen zu besuchen

In diesen 10 Tagen sollen Sie außerdem Ihren Gesundheitszustand überwachen und die Ergebnisse in ein Tagebuch eintragen:

- messen Sie zweimal täglich Fieber
- beurteilen Sie täglich Zunge und Mundhöhle auf Rötung oder Beläge
- tasten Sie täglich die Lymphknotenregionen am Hals,
- achten Sie auf Atemwegssymptome (Husten, Angina, Kehlkopfentzündung, u.a.)
- Beispiel für ein Tagebuch finden Sie auf den RKI-Seiten, unter: <u>Mehrsprachiges Tagebuch von Kontaktpersonen</u>.
- Alle Kontakte in einem gemeinsamen Raum zu anderen Personen sind mit Angabe des Namens, der Dauer und Entfernung und des Zwecks täglich zu protokollieren.
- Die Behörde wird entscheiden, ob Sie über Ihren Gesundheitszustand periodisch telefonisch befragt werden. Zu diesem Zwecke halten Sie Ihr Tagebuch bereit.

Rufen Sie bitte sofort die TELEFONISCHE Gesundheitsberatung 1450/die Rettung 144 oder Ihren Hausarzt an,

- wenn Sie beginnen sich krank zu fühlen und Zeichen einer akuten Infektion mit folgenden Symptome aufweisen:
- hohes Fieber über 38,5 Grad mit Schüttelfrost, schweres Krankheitsgefühl, schmerzhaften Lymphknotenschwellungen im Halsbereich,
- sowie grauweißen oder bräunlichen, fest haftendender Beläge auf den Rachenmandeln, dem Gaumenzäpfchen und der Rachenschleimhaut wie auch
- Schnupfen bzw. dünnflüssig-eitriges oder blutiges Sekret aus der Nase, Heiserkeit bis zur Stimmlosigkeit, bellender Husten (sogenannter "echter" Krupp)

Geben Sie dabei am Telefon unbedingt an, dass Sie in den letzten 10 Tagen Kontakt zu einer an Diphtherie erkrankten Person hatten.

WEITERE VORBEUGENDE MASSNAHMEN:

KONTAKT ZU HAUSHALTSANGEHÖRIGEN UND NICHT HAUSHALTSANGEHÖRIGEN

Der Kontakt zu den Haushaltsangehörigen und Nicht-Haushaltsangehörigen muss auf ein Minimum (Abstand mindestens 2 m) beschränkt werden, insbesondere sollen Sie keinen Kontakt zu schwangeren Personen, Kindern und immungeschwächten Personen oder alten Personen über 70 Jahre haben. Angehörige, die mit Ihnen im Haushalt leben, sollten bei guter Gesundheit und gültig gegen Diphtherie geimpft sein.

Kinder und Jugendliche und Erwachsene, die als enge Kontaktpersonen eingestuft werden, dürfen keine Gemeinschaftseinrichtungen besuchen.

• Es können Beschäftigungsverbote ausgesprochen werden (Arbeitsfernhaltung)

UNTERBRINGUNG IN DER WOHNUNG

Sie sollten möglichst getrennt von anderen Personen in einem Einzelzimmer untergebracht sein. Sorgen Sie für ein häufiges und regelmäßiges Lüften des Raumes.

Nutzen Sie Küche, Flur, Bad und weitere Gemeinschaftsräume nicht häufiger als unbedingt nötig. Falls möglich benützen Sie ausschließlich ein Badezimmer/Toilette für sich alleine.

HYGIENE

Waschen Sie regelmäßig und gründlich für 20 bis 30 Sekunden die Hände mit Wasser und Seife, insbesondere

- nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten
- > vor der Zubereitung von Speisen
- vor dem Essen
- nach dem Toilettengang
- immer dann, wenn die Hände sichtbar schmutzig sind.

Drehen Sie sich beim Husten und Niesen weg.

Husten und niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Einweg-Taschentuch und entsorgen Sie es umgehend in einem Mülleimer mit Deckel.

Benutzen Sie Einweg-Handtücher oder tauschen Sie Handtücher aus, sobald sie feucht sind. Verwenden Sie nur ein für Sie bestimmtes Handtuch. Teilen Sie keine Kleidung, Bettwäsche oder persönliche Utensilien mit anderen.

REINIGUNG

Desinfizieren Sie mindestens einmal täglich, die von Ihnen häufig berührten Oberflächen (Nachttische, Bettrahmen, Smartphones, Tablets, etc.).

Desinfizieren Sie Bad- und Toilettenoberflächen, Abzüge, Armaturen und Türklinken immer nach Benützung.

Sammeln Sie die Wäsche in einem eigenen Wäschesack, vermeiden Sie ein Schütteln und Stauben. Waschen Sie Ihre Wäsche bei mindestens 60°C selbst. Verwenden Sie herkömmliches Vollwaschmittel, den Langwaschgang und achten Sie auf eine gründliche Trocknung. Geschirr und Besteck waschen Sie in einem Geschirrspüler oder mit Detergentien so heiß wie möglich.

• Hautverträgliche Händedesinfektionsmittel auf Alkoholbasis, können Sie bei nicht sichtbarer Verschmutzung benutzen.

Achten Sie Bei Verwendung bei Hände- und Flächendesinfektionsmitteln auf folgende Bezeichnungen:

- "begrenzt viruzid" ODER
- "begrenzt viruzid PLUS" ODER
- "viruzid"

• ABFALLENTSORGUNG

Der Müllsack mit Abfällen, die von Ihnen erzeugt wurden – Taschentücher u. a. – ist in einem verschließbaren Behälter aufzubewahren. Entsorgen Sie den verschnürten Müllsack in einem dicht verschlossenen Plastikübersack im Restmüll. Führen Sie keine Mülltrennung durch.

Diese Maßnahmen dienen dazu, das Risiko einer Verbreitung dieser Erkrankung zu reduzieren.



Weitere Informationen zur Erkrankung an Diphtherie finden sich unter:

Diphtherie (sozialministerium.at)